

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **98 (2011)**

Heft 6: **et cetera Paulo Mendes da Rocha**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sen hat. Gerade die unterschiedliche Ausrichtung des geteilten Interesses an Grossstrukturen macht aber die durch die Ausstellung geschaffene Paarbildung zu einem befruchtenden Unterfangen: Während in den Projekten von Schulze-Fielitz Einblicke in die Realisierbarkeit strukturalistischer Megastrukturen geschaffen werden, wird in den rein konzeptionellen Projekten Friedmans deren reflexive Funktion im Kontext des herrschenden Städtebaus erkennbar.

Wachstum

Ausgehend von elementaren geometrischen Körpern erschliesst Schulze-Fielitz komplexere Geometrien, die dann systematisch auf ihr raumbil-

ndendes Potenzial einerseits und ihre konstruktive Umsetzbarkeit andererseits untersucht werden. Die Ausstellung zeigt diese für Schulze-Fielitz typischen Arbeitsetappen in Form von getrennten Projektionen. Sie macht ersichtlich, wie nah sich Schulze-Fielitz mit seiner Arbeitsweise an derjenigen Konrad Wachsmanns bewegt hat. Wie Wachsmann führte Schulze-Fielitz ein ausgeprägtes Interesse an Geometrie mit konstruktiven Fähigkeiten zusammen. Anders allerdings als Wachsmann hat Schulze-Fielitz die organische Natur mit ihren «Wachstumsmöglichkeiten» als methodische Grundlage für einen systematischen modularen Aufbau räumlicher Gebilde genutzt. In der Ausstellung ist ein kleiner Schaukasten mit naturhisto-

rischen Sammelstücken integriert, wo die Natur als Lehrmeisterin einer stufenweisen, modularen Ordnung der Welt in Erinnerung gerufen wird: In den Bergkristallen, Sandrosen, Kieferzapfen wird das Anschauungsmaterial für eine fraktale Ordnung der Dinge präsentiert, in der im Detail bereits das grosse Ganze aufscheint; ein Gedanke, den sich bekanntlich alle Strukturalisten zu Herzen genommen haben.

Eine Ausstellung mit Schulze-Fielitz passt insofern besonders gut nach Bregenz, als hier sein städtebauliches Hauptwerk, die zusammen mit den beiden Architekten Albrecht und Wratzfeld geplante Grosssiedlung «An der Ach», entstanden ist. Die 1972 bis 1981 errichtete Siedlung ver-



DESAX AG
Oberflächenschutz
Riedenstrasse 1
8737 Gommiswald
T 055 285 30 85
F 055 285 30 80

DESAX SA
Protection des surfaces
Ch. de la Forêt 10, CP 16
1024 Ecublens
T 021 635 95 55
F 021 635 95 57
info@desax.ch
www.desax.ch

Die Graffitischutz-Spezialisten

Les spécialistes de l'anti-graffiti



DESAX

schützt Bauten unsichtbar
protège vos bâtiments de manière invisible